

Kindergarten St. Michael erstrahlt neu

Bürgermeister Christian Kiendl ebenso begeistert wie Kinder, Eltern und das Personal

Schierling. Der Kindergarten St. Michael erstrahlt nach der Generalsanierung wie neu. Kindergartenleiterin Schwester Rosina Ernst stellte das Ergebnis Bürgermeister Christian Kiendl kürzlich vor und versicherte: „Wir fühlen uns ganz, ganz wohl.“ Dem Bürgermeister ging es fast wie den Kindern während seines Besuchs: Er ging mit großen Augen und offenem Mund durch die Einrichtung und konnte immer wieder nur sagen, wie toll alles geworden sei. Im späten Frühjahr wird es einen Tag der offenen Tür für alle Interessenten geben.

„Der Kindergarten ist nicht wieder zu erkennen“, freute sich Kiendl. Er weiß, wovon er spricht, denn der Bürgermeister kannte das Gebäude vorher ganz genau. Bis zum September besuchte seine Tochter Stefanie eine der Gruppen. Schwester Rosina freute sich, dass alles komfortabler, praktischer, energiesparender, heller, größer und freundlicher geworden ist. Bereits beim Betreten der Aula gibt es den Eindruck einer Vergrößerung. Diese hat enorm durch die neue Sachlichkeit und durch den Wegfall der dunklen Holzdecke gewonnen. In den nächsten Wochen und Monaten werden bunte Bilder und Malereien für mehr Farbe sorgen.

Natur in den Raum geholt

Die Schwester ist sehr zufrieden mit der Planung des Architekten Manfred Winkler aus Wörth. Dass es jetzt von jedem Gruppenraum aus einen unmittelbaren Zugang gibt, hat für sie auch den Vorteil, dass „jetzt ein Stück Natur in den Raum hereingeholt werden kann“. Die neuen Schallschutzdecken helfen mit, ein angenehmes Klima zu er-



Der Schierlinger Kindergarten St. Michael ist nach abgeschlossener Generalsanierung wie neu geworden, wovon die Kindergartenleiterin Schwester Rosina Ernst Bürgermeister Christian Kiendl überzeugen konnte.

zeugen. Auch die neue Pelletsheizung wird von der Schwester gelobt. Der Verbrauch sei aufgrund der umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen – außen und innen – gesunken. Und trotzdem sei es wohliger warm in den Räumen, wie sich der Bürgermeister überzeugen konnte. Durch Umbauten ist ein großer Intensivraum mit einem großen Balkon entstanden, der ebenfalls noch mehr Verbindung zur Natur schafft. Gerade dieser Raum und ein weiterer noch kleinerer ermöglichen es dem Kindergarten, zusätzlich mit den Kindern in kleinen Gruppen zu arbeiten.

„Der Wahnsinn“

Auch da sind Fernster fast bis an den Boden gezogen worden, so dass die Kinder hinaus schauen können. Aus dem früheren Abstellraum ist der Turnsaal geworden – mit einem

neuen Glaselement mit optimaler Isolierung. Der bisherige Turnraum ist jetzt das Schlafzimmer für die ganz Kleinen, die über Mittag in der Einrichtung bleiben. Ein Höhepunkt ist der neue Wasch- und Toilettenbereich. Dort sind sechs Toiletten und Waschtische untergebracht. Der Wickeltisch kommt noch. Die Größe ist für den Bürgermeister „der Wahnsinn“. „Das ist wie ein geschenkter Raum, weil es da viel Platz zum Experimentieren mit Wasser gibt!“, erläuterte Schwester Rosina. Man müsse alte Fotos anschauen, um sich überhaupt noch daran erinnern zu können, wie es vorher ausgesehen hat, waren sich beide einig. Dabei sei die Bauzeit relativ kurz gewesen, so Schwester Rosina. Die Kosten für die Maßnahmen liegen bei rund 850 000 Euro. Sie sprach dem Architekten und allen Bauleuten ein dickes Lob aus für eine zielstrebige und zuverlässige

Arbeit. Als Tochter eines Schreinermeisters und Schwester eines Architekten hat die Kindergartenleiterin Wissen und Gespür dafür.

Der Garten sieht noch wie eine Baustelle aus. Doch Schwester Rosina rühmte die „sehr engagierten Eltern“, die jetzt schon Pläne machten, was im Frühjahr alles zu tun sei. Der Bürgermeister betonte, dass der Markt Schierling gerne die rund 200 000 Euro zugesteuert habe. Denn damit sei der Kindergarten baulich wieder optimal und biete beste äußere Voraussetzungen für eine gute und qualitativ hoch stehende Betreuung der Kinder.

Der Kindergarten St. Michael

Geschichte. Das Gebäude war im Jahre 1968 von der katholischen Kirchenstiftung fast vollständig in Eigenleistung gebaut worden. In der Zwischenzeit gab es verschiedene Verbesserungen und kleine Sanierungen. Doch Statik und der fehlende Wärmeschutz machten eine Generalsanierung notwendig.

Gruppen. Es gibt drei Gruppen mit einem differenzierten Angebot und bedarfsgerechten unterschiedlichen Öffnungszeiten.

Leitung. Von Anfang an hatten die „Armen Schulschwestern“ die Leitung des Kindergartens. Derzeit sind mit Schwester Rosina und Schwester Rita zwei Ordensfrauen als Erzieherinnen tätig.

Schierlinger Kindergärten. In Schierling besteht noch der zweigruppige Kindergarten St. Wolfgang, und in Eggmühl ist eine ebenfalls zweigruppige Einrichtung Teil des Hauses für Kinder „Grüne Villa“.